



## Die verrückte Schule geht los

Manchmal trifft man Personen, die von den anderen Menschen als ein wenig verrückt bezeichnet werden.

Sie sind dann vielleicht Musiker, Sternenforscher, Maler, Schmetterlingszüchter, Tänzer oder Muschelsammler. Möglicherweise haben diese Menschen die verrückte Schule besucht.

In der verrückten Schule lernt man die Sprache der Steine oder die hundertdreiundsiebzig Farben der Wolken und den Gesang des Windes, also alles sehr wichtige, unverzichtbare Dinge für verrückte Menschen.

In dieser besonderen Schule ist alles ein wenig anders. So schreibt zum Beispiel die Kreide die Aufgaben alleine an die Tafel.

Manchmal muss der Sportunterricht verschoben werden, weil die Fußbälle gerade gegeneinander spielen und darum keine Zeit haben.

In der verrückten Schule gibt es entweder keine Noten oder jeder gibt jedem Noten: die Lehrer einander, die Schüler einander, die Schulbänke den Schulranzen und die Mülleimer den Kakaoflaschen.

Geschimpft wird nie in der verrückten Schule. Wer etwas nicht richtig gemacht hat, versucht es solange, bis es funktioniert.

Man darf sich aber auch eine andere Aufgabe aussuchen und zum Beispiel vorlesen statt häkeln oder Kopfstand machen statt Kopfrechnen.

Aber natürlich nicht immer, denn Kopfrechnen muss auch ein verrückter Mensch können.

Sonst kann man doch nicht ausrechnen, wie viele Kuchen und Limonadenflaschen für ein anständiges Schulfest benötigt werden!